

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1963/64

Von

Herbert Grundmann

I.

Die Zentraldirektion der MGH hatte bei ihrer 73. Plenarversammlung am 9. April 1964 in München, an der zwölf von ihren derzeit achtzehn Ordentlichen Mitgliedern teilnahmen, zum ersten Mal seit einem Lustrum schmerzliche Verluste in ihrem Kreis zu beklagen: Um die letzte Jahreswende waren bald nacheinander Walther Holtzmann, Fritz Ernst und Paul Lehmann gestorben. Ihrer wird in Nachrufen im Deutschen Archiv dankbar gedacht werden, ebenso des am 9. September 1963 verstorbenen Korrespondierenden Mitglieds Ernst H. Kantorowicz. Die dadurch entstandenen Lücken konnten noch nicht durch Neuwahlen gefüllt werden. Denn zur Zeit gehören zur Zentraldirektion zwölf Mitglieder, die das 70. Lebensjahr nicht erreicht haben, und diese Zahl soll auch nach der neuen Satzung der MGH § 3, 4 (s. DA. 19, 1963, S. XI) im allgemeinen nicht überschritten werden. Zudem konnten die Vertreter der Akademien in Göttingen (Heimpel), Mainz (Brunner), München (Baethgen) und Wien (Lhotsky) diesmal an der Jahrestagung nicht teilnehmen, ebenso die Herren Schieffer und Schramm, und die drei anderen beteiligten Akademien waren nicht durch ständige Delegierte vertreten, sondern die Heidelberger Akademie durch ihren derzeitigen Präsidenten Prof. Siegfried Reicke, die Sächsische Akademie zu Leipzig, deren Präsident Frings mit Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit nicht selbst kommen konnte, wie im vorigen Jahre durch Frau Prof. Gertrud Schubart-Fikentscher (Halle), die zu den Korrespondierenden Mitgliedern der MGH gehört, und die Deut-